

P-E-R-L-E-N-K-E-T-T-E

Die Bebauung als flexible und robuste Struktur
Durch die Freiraumsetzung entstehen neben den bereits bestehenden Bebauungen des Alten Leipziger Bahnhofs und des ehemaligen Schlachthofs vier neue Nachbarschaften. Diese entwickeln aufgrund ihrer unterschiedlichen Grundrissgestaltung eine unterschiedliche, wohls unverwechselbare Identität. Die neuen Bebauungsstrukturen sind robust und flexibel in Form kleinteiliger Baublöcke konzipiert. So sind vielfältige Interpretationen der grundlegenden städtebaulichen Struktur möglich. Ziel ist die gemischte Stadt - ein buntes Quartier mit vielfältigen Nutzungen und Nutzer*innen, einer bunt gemischten Bewohnerstruktur und einer Vielzahl an kulturellen und sozialen Angeboten.



ALTER LEIPZIGER BAHNHOF

LAGEPLAN M: 1:2000



Die Geschichte als DNA

Die bestehenden Identitäten des Areals am Alten Leipziger Bahnhof werden durch Bewahrung, Umnutzung und Neuerinterpretation der vorhandenen Strukturen erhalten. So bleibt die baustorische wertvolle Gebäude und Freiräume des Bahnhofs und des Schlachthofes sowie die mittlerweile entstandenen Bebauungsstrukturen werden so weit als möglich erhalten und fortgeschrieben; gleiches gilt für deren Nutzung.

Der Freiraum als zentrales Gestaltungselement

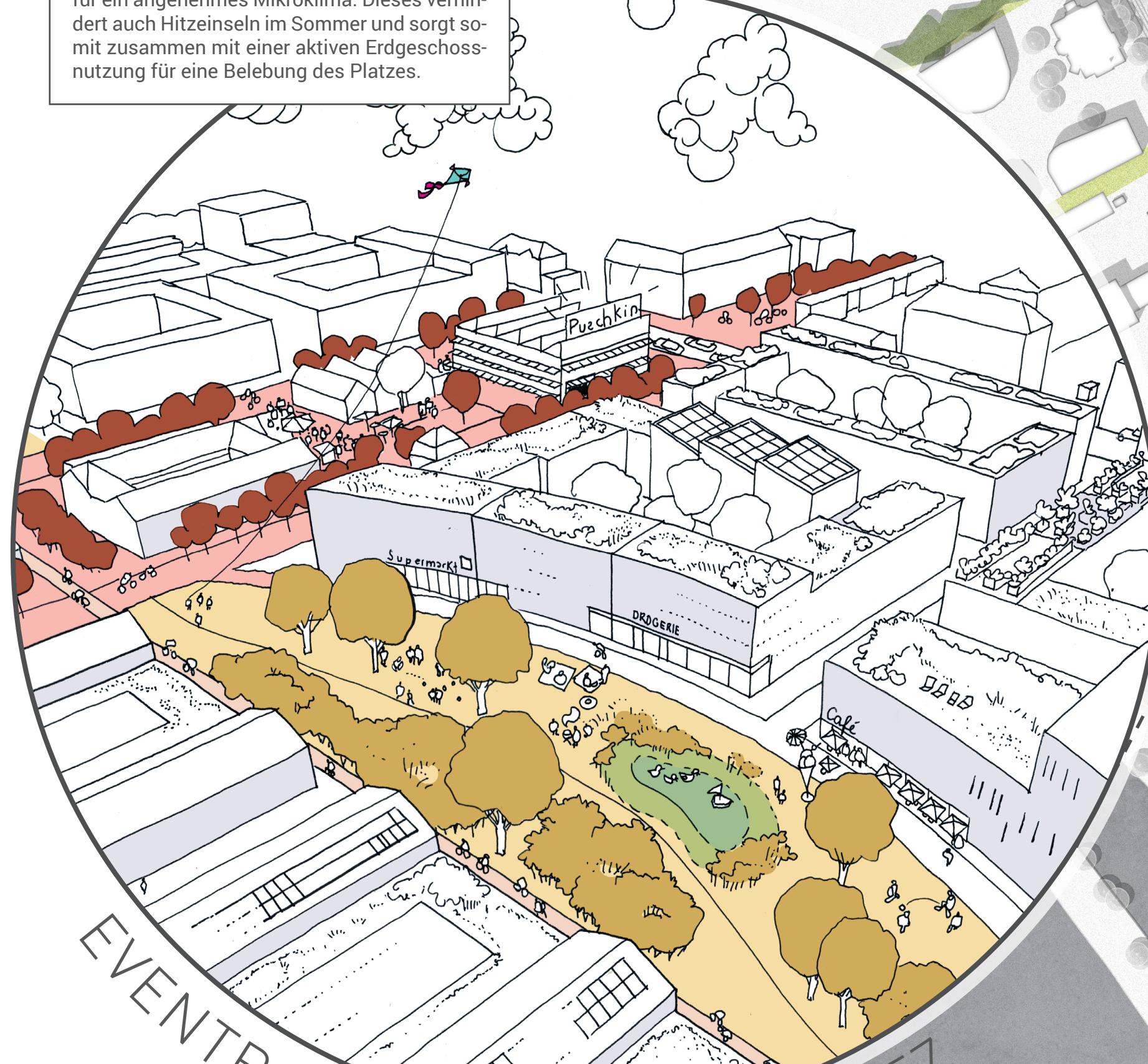
Das öffentliche Freiraumsystem ist das wichtigste Bindeglied des neuen Quartiers auf dem Alten Leipziger Bahnhof. Zum einen schaffen verschiedene Platz- und Freiraumstrukturen charakterstarke Adressen im Quartier, zum anderen wirken sie als Gesamtheit in einem übergeordneten städtischen Maßstab verbindend. Aus dem Zusammenspiel von fünf charakteristischen Freiräumen - dem Marktplatz, dem Gleispark, dem Orangerie-Park, dem Eventband und dem Quartiersplatz - entwickelt sich ein neues Prigramm, das vielfältige, bunte Perlenketten. Alle Freiräume greifen vorhandene Qualitäten auf und verdichten diese zu jeweils eigenen Identitäten.

Eventband

Das Eventband wird als linearer Raum, der um die bestehenden Gebäude fließt und durch Baumreihen akzentuiert wird, verstanden. Es entstehen zwei Seiten, eine grüne zum Orangerie-Park, die stark durch die Bestandsvegetation geprägt ist und eine urbane, die sich zum Quartiersplatz orientiert. Die aktuelle Nutzung mit verschiedenen Veranstaltungsorten wird fortgeschiessen.

Quartiersplatz

Der Quartiersplatz bildet den nördlichen Abschluss der Perlenkette und hat eine zentrale Verbindungsfunction in Richtung der nördlich anschließenden grünen Achse. Großzügige Baumpflanzungen in Kombination mit multifunktionalen Grün- und Wasserflächen sorgen für ein abwechslungsreiches Mikroklima. Dieses verhindert auch Hitzeauslast im Sommer und sorgt somit zusammen mit einer aktiven Erdgeschossnutzung für eine Beliebung des Platzes.

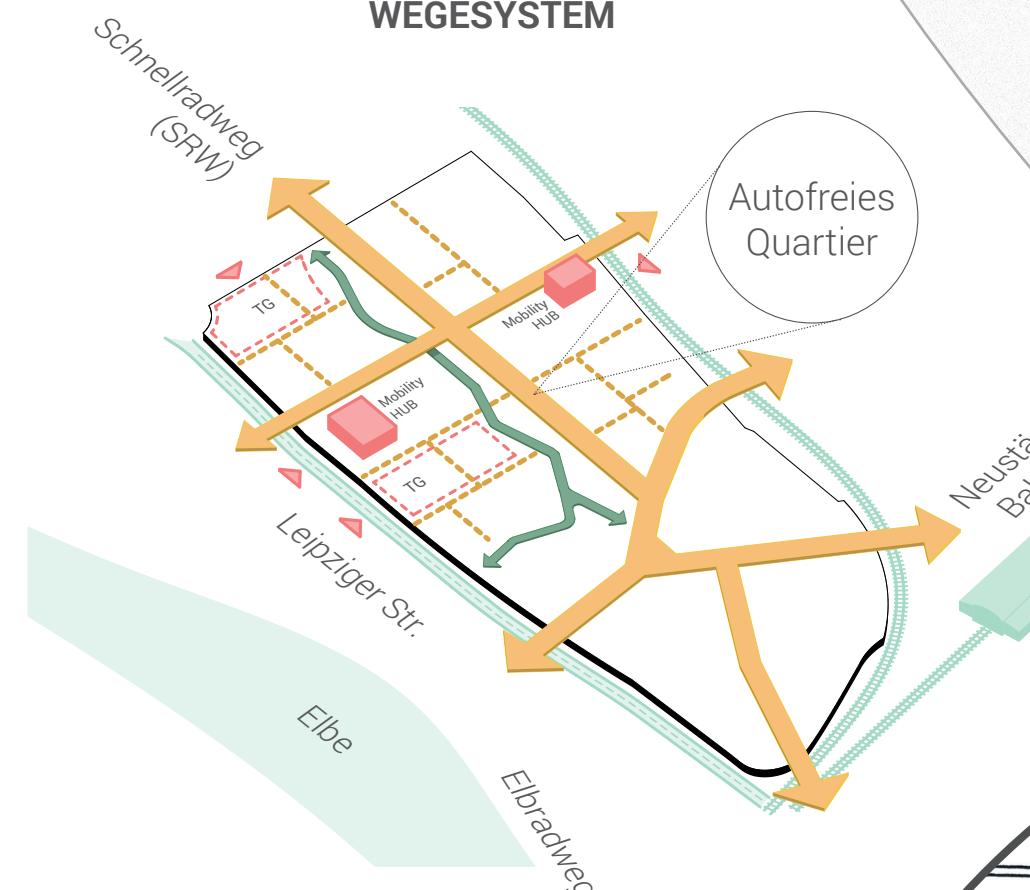


GLEISPARK

Gleispark

Aus der vielfältigen Bestandesvegetation im nördlichen Bereich des Alten Leipziger Bahnhofs entsteht ein „wilder“ Park. In den meisten Bereichen bildet dieser eine ruhige grüne „Pause“ im bunten und vielfältigen Quartiersleben. Die bewusste, sich wandelnde rau Naturlichkeit steht im Kontrast zu den in den Teilquartieren bestehenden urbanen Plätzen, geschaffenen Hohen und Dichten. Die bestehende offene Halle wird erhalten und für verschiedene freiraumaffine Nutzungen (z.B. Skaten) adaptiert.

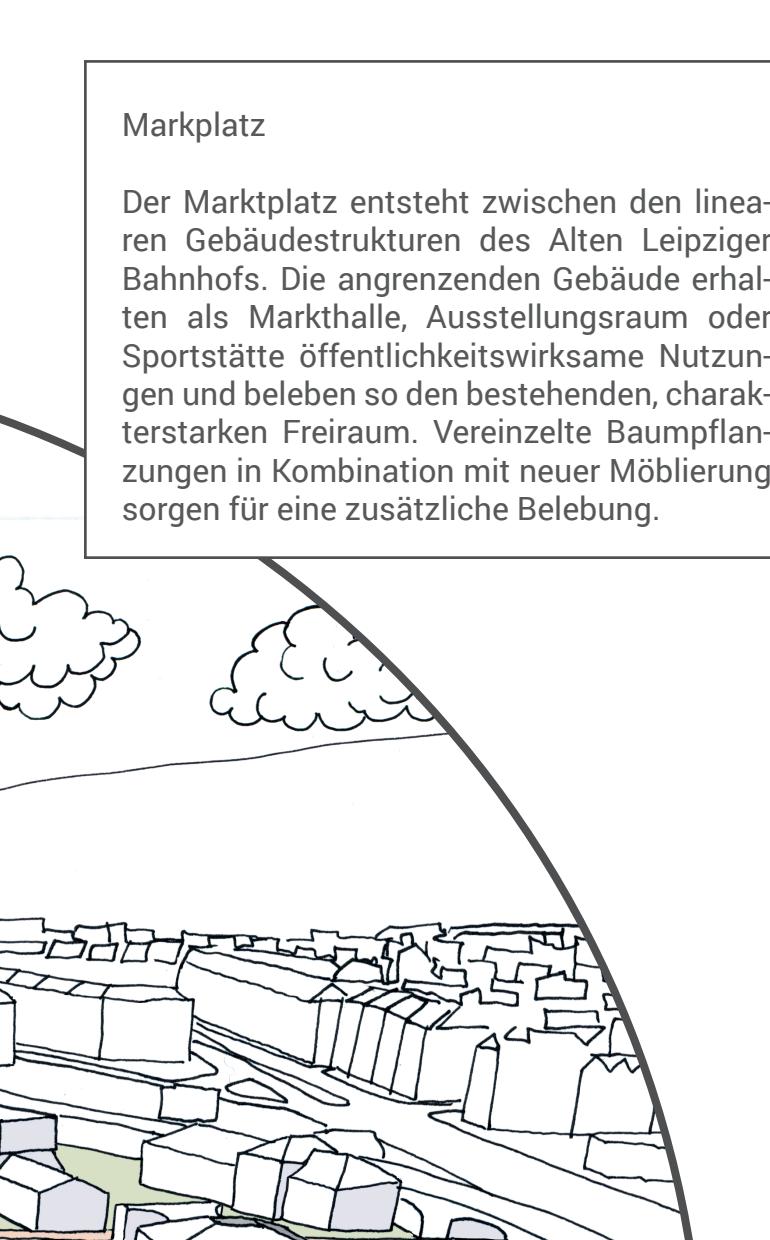
VERKEHR PRIMÄRES UND SEKUNDÄRES WEGESYSTEM



Marktplatz

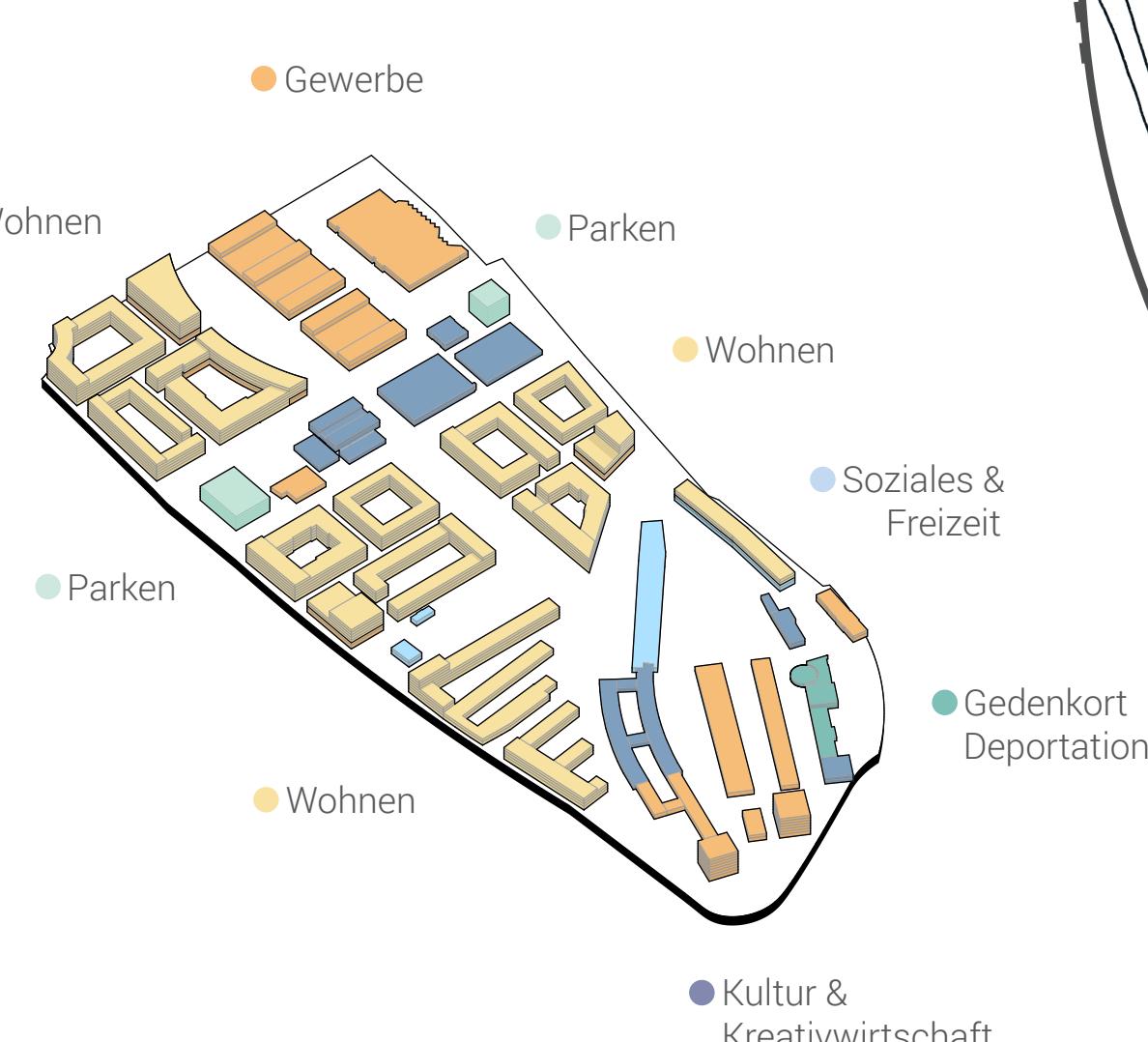
Der Marktplatz entsteht zwischen den linearen Gebäudenstrukturen des Alten Leipziger Bahnhofs. Die angrenzenden Gebäude erhalten als Markthalle, Ausstellungsraum oder Sportstätte öffentlichkeitswirksame Nutzungen und beleben so den bestehenden, charakterstarken Freiraum. Vereinzelte Baumpflanzungen in Kombination mit neuer Möblierung sorgen für eine zusätzliche Belebung.

Orangerie-Park



Der Orangerie-Park reinterprets the former Villa's green space. As a modern park, it preserves the old orangery and the villa's former residence as part of the landscape. In the spirit of a diverse green character, formal and informal sports, play and leisure offerings are decent and decentralized in the overall concept.

NUTZUNGSVERTEILUNG IN DER BEBAUUNG



MARKTPLATZ